UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXCV. 195. Erfreuende Genugthuung. Christi. Im Th. Christus, der uns &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

dultig tragen, Gib, o mein HErr und GOtt, Daß ich verläugne diese welt, Und folge dem exempel, Das du mir fürgestellt.

7. Laß mich an andern üben, Was du an mir gethan :,: Und meinen nächsten lieben, Gern dienen jederman, Ohn eigennutz und heuchelschein, Und wie du mir erwiesen Aus reiner lieb allein.

8. Laß endlich deine wunden Mich trösten kräfftiglich :,: In meiner letzten stunden, Und deß versichern mich, Weil ich auf dein verdienst nur trau, Du werdest mich annehmen, Daß ich dich ewig schau.

CXCV. 195.

Henr. Held.

Erfreuende Genugthuung Christi.

Im Th. Christus, der uns ꝛc.

JEsu meiner seele licht, Freude meiner freuden, Meines lebens zuversicht, Nichts doch für dein leyden Diesen schlechten dank hieran, So viel meine seele Immermehr dir bringen kan In dieser schwachheits-höle.

2. Ich erweg es hin und her, Was dich doch bewogen, Daß du so viel hertz-beschwer Hast auf dich gezogen, Daß du angst, gewalt und noth Schläg und hohn und banden, Lästerung und kreutz und tod Willig ausgestanden.

3. Gottes wohlgewogenheit, Vatters liebe und güte, Deine hertzens-freundlichkeit Und dein treu gemüthe, JEsu, hat es auf gebracht, Daß kein mensch verzaget, Wie der sünden meng und mach

macht Die gewissen naget.

4. O du wunderbarer rath, Den man nie ergründet! O der unerhörten that, Die man nirgends findet! Was der mensch, der erdenknecht, Trotzig hat verbrochen, Wird an Gott, der doch gerecht, Durch und durch gerochen.

5. Meine wilde schandbegier Hat dich so zuschlagen, Diese kranckheit hab ich dir, JEsu, aufgetragen: Meine schuld und missethat Hat dich so verbürget, Bis sie dich auch endlich hat Unrecht hingewürget.

6. Alle straffe, der ich war Tag und nacht verbunden, Liegt auf dir nun gantz und gar, Und durch deine wunden Wird uns fried und heyl gebracht, Drum will mir geziemen, Deine starcke liebes-macht Ewiglich zu rühmen.

7. Laß doch dieser sicherheit Gleichfals mein gewissen Zwischen angst und tod und streit Kräftiglich geniessen, Ach, ach, meines hertzens hertz! Wirff durch deine schmertzen Meine schmertzen hinterwärts Fern aus meinem hertzen.

8. Und wie schnell mein hertz erschrickt Uber straff und sünden, So schnell wird es gleich erquickt Mit den gnaden-winden. JEsu, sieh, ich falle dir Mit zerknirschter busse Und mit besserungs-begier Glaubens-kühn zu fusse

9. Nun ich weiß, worauf ich bau, Und bey wem ich bleibe, Welchem vorsprach ich mich trau, Und an wen ich gläu-

gläube, JEsu, du bist es allein, Der mich hält und schützet, Wann gleich alle höllen-pein Auf mich scheust und blitzet.

10. Ich will, weil ich mit dir frey Werd im himmel erben, HErr, in deinen armen treu Leben und auch sterben, Bis man fröhlich sagen wird Nach den todesbanden: Sieh, dein bräutgam und dein hirt, JEsus, ist vorhanden.

CXCVI. 196.

Paul. Gerhard.

Umfassen der Füsse des leydenden JEsus.

Im Th. Freu dich sehr, o ꝛc.

SEy mir tausendmahl gegrüsset, Der mich je und je geliebt:,: JESU, der du selbst gebüsset Das, womit ich dich betrübt. Ach, wie ist mir doch so wohl, Wann ich knie und liegen soll An dem kreutze, da du stirbest, Und um meine sünde wirbest.

2. Ich umfange dich und küsse Der gekrönten wunden zahl: Und die purpur-rothen flüsse, Deine füß und nägelmahl. O wie kan doch, schönster fürst! Den so hoch mich uns gedürst, Deine durst und liebs-verlangen Völlig fassen und umfangen.

3. Heile mich, o heyland der seelen, Wo ich krank und traurig bin:,: Nimm die schmertzen, die mich quälen, Und den gantzen schaden hin, Den mir Adams fall gebracht, Und ich selbsten mir gemacht. Wird, o artzt! dein blut mich netzen, Wird sich all mein jammer setzen.

4. Schreibe deine blut